

Henrik Paulitz
Strom-Mangelwirtschaft

Henrik Paulitz

Strom Mangel Wirtschaft

Warum eine Korrektur der Energiewende nötig ist

AKADEMIE BERGSTRASSE

Der Autor

Henrik Paulitz ist Leiter der
Akademie Bergstraße für Ressourcen-, Demokratie- und Friedensforschung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Akademie Bergstraße
für Ressourcen-, Demokratie- und Friedensforschung
gUG (haftungsbeschränkt)
Darmstädter Str. 12, 64342 Seeheim-Jugenheim
HRB 95205, Amtsgericht Darmstadt, Steuernummer 007 250 44144
ISBN 978-3-981-8525-3-0

1. Auflage: 2020

www.akademie-bergstrasse.de

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne
vorherige schriftliche Zustimmung der Akademie Bergstraße nicht zulässig.

Umschlaggestaltung: Thomas Salzmann, Frankfurt/M.
Titelfotos (bearbeitet): GerritR / CC BY-SA (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>), A013231 /

CC BY-SA (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>)

Druck-Printausgabe: KM-Druck, Groß-Umstadt

Grafiken: Henrik Paulitz

Printed in Germany

Herstellung: Akademie Bergstraße

Inhalt

Vorwort	6
1. Das unsichtbare Problem	7
Der Strombedarf Deutschlands liegt bei 80 Gigawatt	7
Gesicherte Leistung von Sonnen- und Windenergie	8
Gefährdung der Versorgungssicherheit bislang unsichtbar	18
Mögliche Versorgungsengpässe bis 2023	21
Ein schwieriges Jahrzehnt bis 2030	23
Stand der Energieeffizienz-Politik	26
Relative Erfolge der Wind- und Solarenergie	28
2. Hilfe aus dem Ausland?	32
Aktuelle Atomstrom-Importe	32
Aktuelle Kohlestrom-Importe	36
Das Ausland kann vermutlich nicht helfen	38
3. Fehlende Langzeitspeicher und Gaskraftwerke	49
Wind- und Solar-Branche sollte gesicherte Leistung liefern	49
Fehlende Langzeitspeicher	50
Atomausstieg + Kohleausstieg = Gaskraftwerke	56
Fehlende Gaskraftwerke	60
Gaskraftwerks-Sterben durch EU-Umweltauflagen?	67

4. Denkbare Folgen	70
Vorbereitungen für einen großflächigen Stromausfall	70
Beinahe-Blackout im Juni 2019	74
Folgen eines Blackouts	79
5. Fragwürdige Elektrifizierung von Verkehr und Wärmemarkt	84
Elektroautos – Individualverkehr nur noch für Reiche?	84
Corona-Maßnahmen und CO2-Reduktion	91
Import synthetischer Kraftstoffe?	103
Gefährdung der Fernwärmeversorgung	106
Elektroheizungen führen zu Lastspitzen im Stromnetz	110
6. Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft	117
Das Versprechen: Energiewende ohne Wohlstandsverluste	117
Heizungs-Verbote, CO2-Abgabe, Energiearmut	119
Chronischer Strommangel in Privathaushalten	125
Exkurs: Aufruf zum Stromsparen im Januar 2017	129
Zeitliche Anpassung der Strom-Nachfrage als Lösung?	131
Stromabschaltungen in der Industrie	137
Deindustrialisierung infolge steigender Energiepreise	141
Deutschlands Zukunft: Land der Pilotprojekte?	149
„Das wird nicht mehr demokratisch geschehen“	154
7. Neujustierung der Energiepolitik	158
Das fatale Prinzip Hoffnung	158
Denkbare Leitlinien	162
Mehr Sachlichkeit und Besonnenheit	165

Visionären Großprojekten skeptisch begegnen	169
Zeitliche Verläufe realistisch einschätzen	171
Kraftwerks-Stillegungen unter Vorbehalt stellen	172
Der „Elektrifizierung“ Grenzen setzen	173
Die Fernwärmeversorgung gewährleisten	175
Gesicherte Leistung der Wind- und Solarbranche	175
Die ökonomische Leistungsfähigkeit überdenken	179
Kein Einstieg in eine Mangelwirtschaft	181
Keine Energiepolitik mit militärischen Mitteln	182
Anmerkungen	185
Register	187

Vorwort

Was läuft schief mit der Energiewende? Mit den fehlenden Strom-Langzeitspeichern für Wind und Sonne, dem unmittelbar bevorstehenden Verlust der bislang vorhandenen Kraftwerks-Überkapazitäten und einer fehlenden Langfrist-Perspektive für Stromimporte bewegt sich Deutschland inzwischen hart am Rande einer „Strom-Mangelwirtschaft“.

Emotionale Abwehrreaktionen gegen eine nüchterne Problemanalyse sind verständlich – und dennoch wären sie sehr fahrlässig angesichts der großen Bedeutung eines versorgungssicheren Stromsystems.

In einer demokratischen, sozialen Marktwirtschaft sollte es möglich sein, Fehlentwicklungen sachlich zu analysieren und rechtzeitig auf intelligente Weise gegenzusteuern.

Eine energiepolitische Neu-Orientierung erscheint notwendig, um das Wohlergehen der nachfolgenden Generationen Deutschlands und Europas sicherzustellen. Nicht zuletzt auch, um den Frieden zu bewahren.

Henrik Paulitz, November 2020